

Preconference-Workshop

Neurobiologisch fundierte Psychotherapie traumatisierter Schmerzpatienten*

Univ.-Prof. Dr. med. habil. Ulrich T. Egle, Freiburg

Die verbreiteten psychotherapeutischen Behandlungskonzepte bei chronischen Schmerzzuständen stammen aus den Anfängen der kognitiven Wende in der Verhaltenstherapie, differenzieren nicht nach Schmerzverursachung und weisen in methodisch aufwändigen Metaanalysen Effektstärken von 0,1-0,2 auf. Anknüpfend an K. Grawe („Neuropsychotherapie“) wird ein neurobiologisch fundiertes psycho-somatisches Therapiekonzept für stress- und psychotraumatisch induzierte Schmerzzustände („Stressinduzierte Hyperalgesie“) vorgestellt.

Im Mittelpunkt des Seminars steht die diagnostische Abgrenzung von anders determinierten Schmerzstörungen anhand genetisch-epigenetischer Vorbelastungen sowie frühkindlichen traumatischen und/oder emotional deprivierenden Erfahrungen, die sich in Störungen des Erlebens von Emotionen, in dysfunktionalem Interaktions- und Beziehungsverhalten sowie stressverstärkend wirksamen Vermeidungsschemata und maladaptiven Konfliktbewältigungsstrategien manifestieren. Eine neurobiologisch fundierte psycho-somatische Therapie setzt bei den gestörten mental-emotionalen Funktionen sowie der gestörten Affekt-Körper-Interaktion an. Anhand von zehn Therapieschritten wird dargestellt, wie bei dieser Patientengruppe anhaltende Schmerzfreiheit erreicht werden kann (Video-Kasuistik).

Literatur:

Roth G, Egle UT (2016) Neurobiologie von Schmerz und Stress. *Ärztl Psychother* 11: 120-129. Egle UT, Klinger D (2016) Grundprinzipien der Behandlung stressbedingter Schmerzsyndrome. *Ärztl Psychother* 11: 155-161.

Max. 40 Teilnehmer_innen

* Das Konzept wurde mit dem HEIGL-Preis 2016 ausgezeichnet